

MUSIKSCHULE VOGTLAND

Musikschüler qualifizieren sich zum Landesfinale

Lange Zeit daraufhin gearbeitet und in voller Vorfreude und Erwartung feierten die Teilnehmer des diesjährigen Wettbewerbes „Jugend musiziert“ nun endlich ihrem Auftritt mit dem Vortrag ihres intensiv einstudierten Programmes entgegen. Der in verschiedenen Kategorien und Altersgruppen ausgetragene und zugleich größte Jugendwettbewerb Deutschlands beginnt jährlich im Januar auf Regionalebene. Die Solokategorien werden nur alle drei Jahre durchgeführt, die Ensemblebewertungen in verschiedenen möglichen Besetzungen jährlich. Zum 60. Jubiläum des Wettbewerbes fanden die Solowertungen in den Fächern Klavier, Gesang, Gitarre (Pop), Drum Set (Pop) und Harfe statt. Die Bereiche der Ensembles gliederten sich in Kammermusik für Blas-, Streichinstrumente, gemischte Gruppen, Akkordeon-Kammermusik sowie Neue Musik.

19 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Vogtland nahmen am Regionalwettbewerb an den vergangenen beiden Wochenenden in Zwickau, Plauen, Reichenbach und Auerbach erfolgreich teil. Natürlich muss und kann nicht immer ein erster Preis erwartet werden, denn die fachkundigen Juroren aus Sachsens Musikschulen haben strenge Richtlinien einzuhalten. Keinesfalls fanden die schwierigen Bedingungen der vergangenen Jahre Berücksichtigung oder einen milderen Bewertungsmaßstab. Auch wenn die Messlatte gerade in den Solowertungen etwas höher angelegt wurde, so ist eine Vielfältigkeit an den Ergebnissen sowie Unterschiede bei hoher Leistungsdichte erkennbar.

Die Vorbereitung beginnt in den Solokategorien, z.B. im Fach Klavier ein halbes Jahr vorher, vor allem in den höheren Altersgruppen, denn die Anforderungen steigen wie im Sport mit zunehmendem Alter. Eine Menge Zeit wird von den Schülern zu Hause investiert, aber es sind auch zusätzliche Unterrichtsstunden notwendig. Weiterhin hängt der Trainings- bzw. Übungsaufwand etwas vom jeweiligen Instrument und der Kategorie ab und kann schon bis zwei Stunden tägliches Trainieren beinhalten. Eltern und Großeltern übernehmen Fahrdienste zur Probenarbeit und zum Unterricht in die Musikschule. Sie schaffen beste häusliche Bedingungen und Voraussetzungen, um einer erfolgreichen Vorbereitung nicht im Wege zu stehen. Trotz erhöhter Anforderungen in der Schule, in Hinblick auf den Notenschluss zum Halbjahr, meistem die Schüler die Mehrbelastung und sind doch zu erstaunlichen Leistungen fähig, die es zu fördern und unterstützen gilt. Vielleicht gehören hierzu auch ein wenig Rücksichtnahme und Anerkennung im täglichen Umfeld.

Am Ende ist es eine Momentaufnahme, die die meistens mit vier bis fünf Juroren besetzte Kommission an diesem Tag zu bewerten hat. Jeder und jede Einzelne weiß was er kann und fragt sich dennoch, ob in der begrenzten Zeit die Konzentration auf dem Höhepunkt sein wird. Wie in vielen Situationen des Lebens gehört auch hier das gewisse Quäntchen Glück dazu, um die passende Tagesform zu erreichen und abzurufen. Die Spielfreude oder Sangeslust sind es allemal, denn durch das intensive Beschäftigen mit den Werken hat man sich mit allen Nuancen auseinandergesetzt. Die Programmauswahl wird einige Monate vorher mit dem Lehrer besprochen und ein dem Charakter des Schülers entsprechendes Programm ausgewählt. Jedoch sind die Rahmenbedingungen für jede Altersgruppe vorgegeben, also verschiedene Epochen und Musikstile sowie die Gesamtspielzeit. So sind es meistens klassische Werke aus Barock, Klassik, Romantik und Moderne, die den Vortrag prägen. Ja, klassische Stücke – oftmals im Freundeskreis nicht cool genug und dem Mainstream nicht gerecht, und keinesfalls in kurzer Zeit leicht sowie mit wenig Aufwand zu bewältigen. Trotzdem gibt es erfreulicherweise viele motivierte Jugendliche, die sich hierfür entscheiden.

Denn klassische Musikstücke sind nun einmal mit einem hohen Anspruch in Hinblick auf technische Versiertheit und Musikalität verbunden. Die Komponisten von damals wurden für ihre Niederschriften wie heutige „Popstars“ gefeiert und waren auf dem praktischen Gebiet Genies, die selber live ihr Geschriebenes wiedergeben konnten.

Was gibt es mittlerweile für wunderschöne Klassikaufnahmen (z.B. Kinderklassik Mozart u.v.m.) auf den verschiedensten Tonträgern und Speichermedien, die schon Dreijährigen vorgetragen werden können. Und das Weiterverfolgen soll auch erstrebenswert sein, so für späteres Einfühlungsvermögen und allgemeine Hörerlebnisse zu sensibilisieren. Und wer sich später für ein Instrument oder für den Gesang entscheidet, beschäftigt sich geistig sinnvoll und lernt, wie im Sport, seinen Körper besser kennen.

Alle Schüler, ganz gleich welcher Musikschule sie angehören, verdienen für ihre Teilnahme großen Respekt, Anerkennung und können stolz auf ihr Geleistetes sein. Eine solch gezielte Vorbereitung lässt die Weiterentwicklung sprunghaft fortschreiten und bringt Motivation für zukünftige Vorhaben. Im Blockflötenensemble erreichte Jeremias Gropp aus Markneukirchen einen ersten Preis mit 23 Punkten und erhielt die Weiterleitung zum Landeswettbewerb.

In der Kategorie „Klavier Solo“ vertraten drei Schülerinnen die Musikschulabteilung des Oberen Vogtlandes. Die einzige Teilnehmerin in der Altersgruppe Ia (bis 7 Jahre) war die sechsjährige Jette Hufenbach, die sich 24 von 25 möglichen Punkten und damit einen ersten Preis sicherte. Ihre Schwester Nele (12 Jahre) erreichte in der Altersgruppe III (12 bis 13 Jahre) die Höchstpunktzahl 25, einen ersten Preis und die Qualifikation zum Landeswettbewerb.

In der Altersgruppe IV (14 – 15 Jahre) startete die 14jährige Klingenthaler Pianistin und Schülerin des Gymnasiums Markneukirchen Lena Leistner, die wegen einiger weniger Tage in die höhere Altersgruppe rutschte und damit ein fast 20minütiges Programm hervorragend, sicher und eindrucksvoll vortrug. Im Beratungsgespräch fanden die Juroren zahlreiche lobende Worte für ihr einfühlsames Klavierspiel. Auch sie wird die Musikschule zum sächsischen Landeswettbewerb vertreten, der vom 17.-19.03. und 24.-26.03.2023 in Zwickau stattfindet.

Die Musikschule Vogtland gratuliert allen teilnehmenden Schülerinnen und Schülern recht herzlich!



Jette Hufenbach

Kategorie	AG	Teilnehmer	Instrument	Punkte	Preis	WL Land
Klavier-Solo	IA	Jette Hufenbach	Klavier	24	1.	
	IB	Richard Schaller	Klavier	23	1.	
	II	Tabea Bollmann	Klavier	23	1.	X
	III	Julia Dommaschik	Klavier	22	1.	
	III	Carolina Weil Helmbold	Klavier	20	2.	
	III	Nele Hufenbach	Klavier	25	1.	X
Bläser-Ensemble	IV	Lena Leistner	Klavier	23	1.	X
	VI	Helena Holz Müller	Klavier	20	2.	
	II	Henri Gollmann	Trompete	19	2.	
		Joik Sowein	Trompete			
		Konrad Möckel	Trompete			
	III	Clara Dietrich	Blockflöte	23	1.	X
Lena Duda		Blockflöte				
IV	Heidi Manz	Blockflöte	25	1.	X	
	Marielle Weck	Blockflöte				
IV	Heidi Manz	Blockflöte	24	1.	X	
	Jeremias Gropp	Blockflöte				
	Emma Paulisch	Blockflöte				
	Lilly Böhm	Blockflöte				



Nele Hufenbach



Lena Leistner